Abschlusszeitung der Schlaufüchse

Jahrgang 2006/2007

Inhaltsverzeichnis

- Titelbild
- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort/ Was ist eine Zeitung?
- Im Kinderhaus Kastanienwichtel arbeiten viele Leute
- Unser Team
- Unsere Grit
- Wer macht hier sauber?
- Herr Kober unser Hausmeister
- Kerstin gehört auch zum Kinderhaus
- Lieblingsplätze im Kinderhaus der Schlaufüchse
- Erste Schreibversuche
- Sudoku aus dem Morgenkreis
- Schlaufüchse sind immer gern unterwegs
- Was wir schon alles können und was wir werden wollen
- Lieblingslieder
- Lieblingsrap
- Das Wichtelnest verabschiedet sich
- Die Füchse ..
- Rätsel für unsere Schlaufüchse von den Tigern
- Die Bären sagen: Tschüss!..
- Ade`ihr Schlaufüchse, wir Löwen wünschen euch ...

Hab' Geduld

Wenn der Baum geboren wird,
ist er nicht sofort groß.
Wenn er groß ist,
blüht er nicht sofort.
Wenn er blüht,
bringt er nicht sofort Früchte hervor.
Wenn er Früchte hervorbringt,
sind sie nicht sofort reif.
Wenn sie reif sind,
werden sie nicht sofort gegessen.

Aegidius von Assisi

Impressum
Abschlusszeitung Schlaufüchse
Kinderhaus Kastanienwichtel
Frauenlobstr.3
55262 Heidesheim

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen stets die Meinung des Verfassers dar. Ursprungsquellen sind benannt.

Mitwirkende:
Alle Kinder des Kinderhauses Kastanienwichtel, alle Erzieherinnen und die Leitung, Hausmeister und die Küchenkraft, Besitzerin des Obstladens

Vorwort

Erste Überlegungen anlässlich der Gestaltung unsere Abschlusszeitung beschäftigen uns im Morgenkreis.
Die Schlaufüchse, das sind Miriam Theden, Oskar Pulter, Elli Scherer, Theo Wiffler, Simon Majer und Berenice Horsmann. Oskar, Simon und Nice sind schon seit der Krippe bei uns, Theo und Miriam kamen aus einem anderen Kindergarten zu uns. Erst im letzten Jahr vervollständigte Elli unsere Gruppe.
Bevor wir Schlaufüchse wurden, waren wir Tiger und auch mal ein Bär.
Es war toll mit Lisa und Kristina Ausflüge zu machen und immer so herrlich zu frühstücken, besonders auf der Schaukel!
Es war schön mit Sonja zu singen, mit Gabi in der Werkstatt zu arbeiten, mit Nina und Annika zu essen, mit Angelika und Charly Quatsch zu machen, mit Jaqueline Bus zu fahren .....
Bald wird unsere Kinderhauszeit zu Ende sein. Die vielen schönen Erinnerungen lassen wir Revue passieren und wollen sie gern irgendwie festhalten. Alle sollen daran Anteil haben. Wir wollen euch zeigen, was wir erlebt haben. Wir erzählen euch, wer wir sind, was wir besonders gern gemacht haben und was wir vielleicht später einmal werden wollen. Vielleicht ja so fleißige Leute, wie diese, welche in unserem Kinderhaus oder woanders arbeiten.
Gründe genug, um eine eigene Zeitung herzustellen. Einige Kinder kennen unseren Wichtelexpress und haben schon einmal geholfen, diesen zu gestalten.

Was ist eine Zeitung?

Miriam: „Da liest man drin!"
Elli: „Damit man weis, was in der Welt passiert!"
Nice: „Manchmal gibts Sudokus drin, und heute morgen hat mein Opa Zeitung gelesen!"
Simon: „Ich weis wie die Zeitung aussieht. Da steht, was heute passiert ist oder so."
Miriam: „Um zu wissen, ob was schlimmes passiert ist!"

Wofür brauchen wir eine Kindergartenzeitung?

Theo: „Da steht drin was Kinder werden wollen, wenn sie groß sind!"
Elli: „Was mit Kindern passiert ist, steht drin!"
Theo: „Was im Kindergarten passiert ist!"
Oskar:: .."so das Kinder, auch wenn sie in der Schule sind wissen, was sie im Kindergarten gemacht haben!

Wer liest denn die Zeitung?

„Eltern, Elli, Erzieher, Bruder und Schwester, Louisa!"

Was wollen wir hinein schreiben?

Oskar: „Wichtig sind die Schlaufüchse!"
Simon: „Das war der beste Tag meines Lebens, als ich Schlaufuchs war!"
Elli: „Was über die Experimentiergruppe, was die so gemacht haben!"

Nun geht es los:
Wir malen, fotografieren, schreiben.
Wir überlegen, fragen die Leute aus, sammeln Bilder, durchforsten unsere Portfolios, staunen, was wir alles im Kinderhaus erlebt haben.
Am Ende verabschieden sich ganz herzlich alle Kinder und Erzieher unseres Hauses.

Viel Spaß beim Durchstöbern der Zeitung!

Ich sage Ihnen: Es ist wieder ein besonderer Jahrgang und nur schwer können wir die Kinder gehen lassen!
Wir wünschen viel Glück auf dem Weg und danken Ihnen, liebe Eltern, dass wir sie ein Stück des Weges begleiten durften.

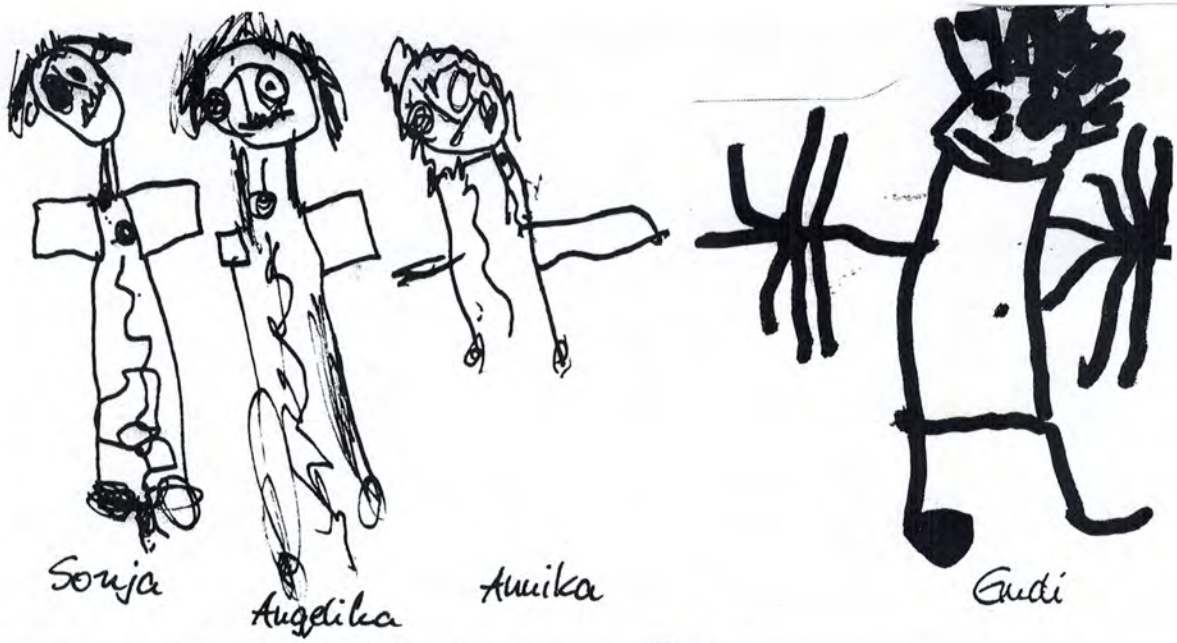
Herzliche Grüße im Namen des gesamten Teams, Gudi!

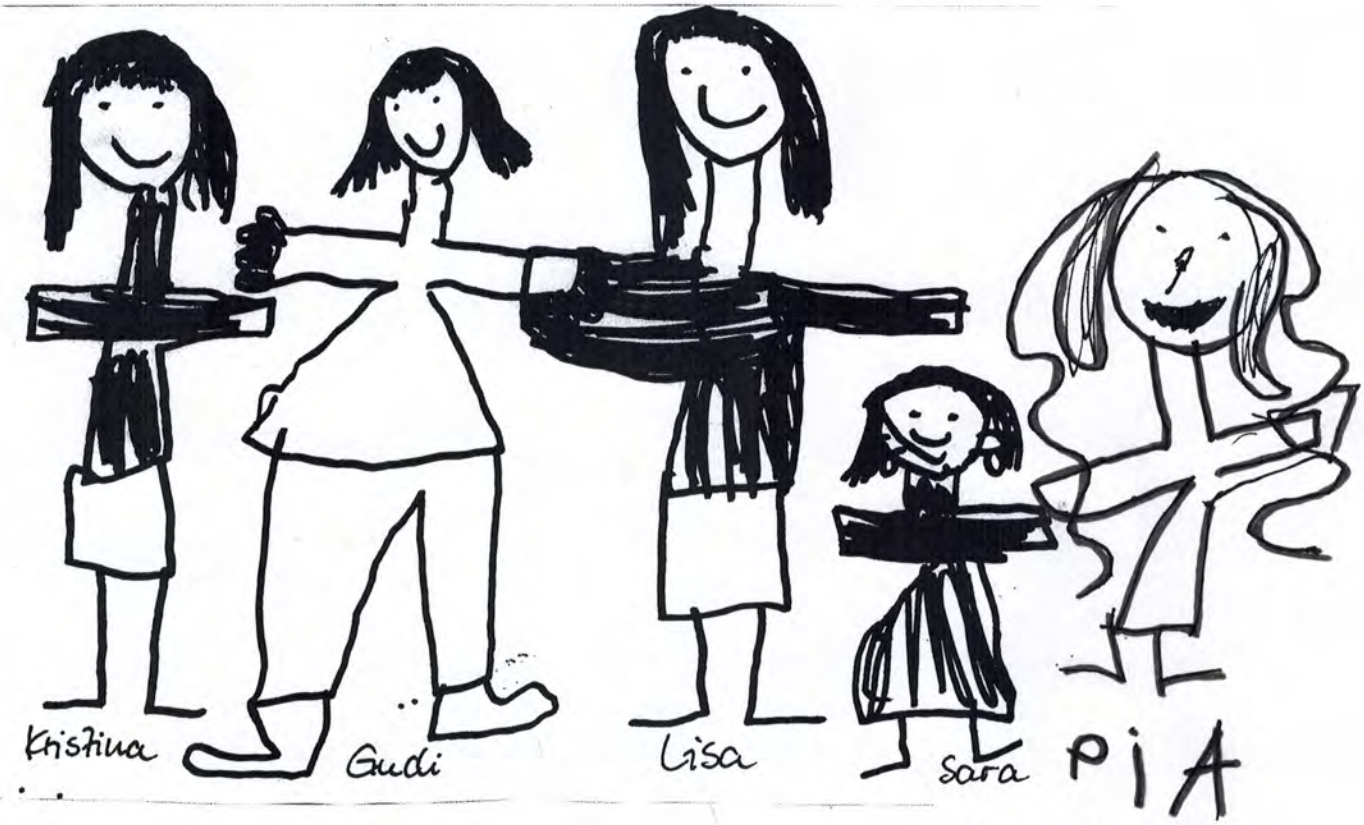
Im Kinderhaus Kastanienwichtel arbeiten viele Leute ..... wir stellen sie vor:

Die Erzieherinnen und die Chefin, was machen die eigentlich hier????

Elli: „Die sind hier, damit die Eltern in Ruhe arbeiten gehen können!“
Nice: „Denn immer mit zur Arbeit gehen, wird irgendwann langweilig! Obwohl, Mama und Papa haben auch Kino auf der Arbeit!“
Elli: „Damit die Kinder nicht alles unordentlich machen und sich benehmen!“
Oskar: „Die essen mit uns und singen Lieder im Morgenkreis und im Singkreis!“
Miriam: „Die lesen auch mit uns!“
Nice: „Manchmal spielen sie mit uns!“
Theo: „Damit wir nicht so alleine sind...?“
Simon: „Die lesen und spielen, lernen uns wie man in die Schule kommt!“
Oskar: „Die machen eine Abschlussfahrt mit uns und passen auf uns auf!“
Theo: „Die machen mit uns Experimente!“
Miriam: „Die geben uns Wasser im Hof zum Spielen!“
Nice: „Die sind mit uns am Rhein und im Wald, denn wie sollen denn die Kinder den Bus fahren!“
Elli: „Und wenn was ganz oben steht im Regal, können die uns holen!“
Simon: „Und wenn es brennt rufen die Erzieher die Feuerwehr an und halten uns fest an der Leiter, hab meine Höhenangst nämlich überwunden!“

Erkennt ihr euch???





Unsere Grit treffen wir immer in der Küche:

Sie teilt die Essensportionen, welche von der Mensa der Schule geliefert werden, gerecht für drei Gruppen auf, schneidet Obst und Gemüse, bringt uns Getränke. Sie ist immer sehr nett und lieb zu uns, verwöhnt uns. Nach dem Essen räumt sie die ganze Küche auf und bereitet den Mittagssnack vor.

Es wird Zeit, ihr einmal DANKE zu sagen!

Im Gespräch sammeln wir Gedanken über Grit:

Oskar: „Grit ist fast eine Dienerin ...oder eine Allesgeberin in der Cafeteria."
Elli: „Sie ist wie ein Sonnenschein in der Welle!"
Oskar: „Grit ist die liebste Frau in meinem ganzen Leben!"
Theo: „Ich wünsch dir einen Regenbogen!"
Nice: „Ich wünsch dir viel Sonnenschein!"
Elli: „Ich bin froh, das wir Essen haben, andere Kinder haben gar kein Essen!"
Oskar: „Ich würde Danke sagen, dass du den ganzen Tag bedient hast!"
Elli: „Liebe Grit, du könntest verreisen in ganz arme Länder und könntest für Kinder und für alle Leute, die arm sind, kochen!“

Wer macht eigentlich unser Haus sauber?

Jeden Tag kommen wir mit unseren Eltern ins Kinderhaus. Jeden Tag gehen wir in unseren Hof spielen, laufen rein und raus. Viele nette Menschen besuchen uns. Jeder bringt ein wenig Schmutz mit hinein ... Am Abend sieht es manchmal ganz schön dreckig aus. Jeden Morgen ist alles wieder blitzeblank! ☺ ☺ ☺ **Ein großes Dankeschön an euch Wichtel!!!!**

Schlaufüchse im Gespräch:
„Die eine hat blonde Haare und die Haare sind kurz."
„ Eine hab ich mal gesehen, als ich in der Nacht abgeholt wurde!"
„Ich glaube sie nehmen zum Saubermachen einen schmalen, halblangen Lappen. Die haben auch einen Putzstiel, da wird der Lappen so festgemacht. Sie nehmen auch Wasser und Spüli!"

Herr Kober ist unser Hausmeister

Er repariert in unserem Haus alles was kaputt geht, z.B. unser Geländer im Flur!
Herr Kober schraubt neue Regale an die Wand, die vielen Spiegel die wir so brauchen, Haken, Bilder und vieles mehr. Er wechselt Batterien in den Rauchmeldern . Im Winter holt er sogar den Schnee vom hohen Dach!

DANKE RUDI!

Kerstin Weitzel gehört auch zum Kinderhaus

„Sie arbeitet im Obstladen. Wir Schlaufüchse gehen zu Kerstin zum Obst einkaufen. Wir schneiden das Obst und alle essen im Hof mit!

Und das alles kann man hier kaufen:

„Gurken, Kohlrabi, Erdbeeren, Äpfel, Karotten, Paprika, Birnen und Urmöhren!
Oskar: „Die heißen so, weil die aus der Urzeit kommen!“

Das ist Udo, Kerstins lieber Mann. Er arbeitet auf den Feldern, in den Obstplantagen und liefert das frische Obst und Gemüse in den Laden!

Kerstin schenkt uns immer leckeres Obst wenn wir sie besuchen!

DANKE IHR LIEBEN!!!

Unsere Lieblingsplätze im Kinderhaus

Schlaufüchse haben im Laufe der Zeit natürlich ihre Lieblingsplätze im Haus gefunden.
Wir zeigen sie euch:

Theo sagt ganz klar: „Die Schaukel im Hof!“

Nice: „Der ganze Kindergarten!“ Sie hat ihn selbst fotografiert!

„Im Hof bin ich am liebsten gerutscht und hab gern geschaukelt!“

„Ich war gerne in unserem Museum, hab Petersilie ausgesät, hab gern Wasser gefärbt und gewogen, Nüsse z.B. oder Muscheln!“

Oskar und Elli können sich kaum entscheiden, deshalb gibt es mehrere Fotos:

Die Holzwerkstatt:

Im Hof kann man sich so richtig austoben:

Naturkundemuseum in der Lernwerkstatt:

Dieses Museum haben sich Oskar und Elli eingerichtet. Sie sind Museumsarbeiter und Museumsführer. Sie messen Tiere, beobachten unter dem Mikroskop kleinste Teilchen. Mittlerweile holen sie mit der Pinzette die Zunge der Gummischlange heraus oder geben ihr mit dem Eislöffel Wasser. Fehlt nur noch das Sezieren.....

Miriam gefällt es an vielen Orten, z.B. in der Cafeteria:

„Im Winter gehe ich nicht so gerne raus, deshalb helfe ich lieber in der Cafeteria! Aber ich decke auch wirklich gern die Tische!“

„Die Turnhalle, weil man hier so toll turnen kann!“

Die Lernwerkstatt – weil man Experimente machen kann und ich dort Bakterien gefunden habe!“

Simons Lieblingsplätze im Kinderhaus:

Die Turnhalle:

„In der Turnhalle hab ich meine Höhenangst besiegt.
Ich spring vom Springturm mit fünf Matten.
Höhlen baue ich nicht so gerne, aber das Segelschiff lieb ich!“

In der Holzwerkstatt
„Hab ich am liebsten gehämmert und was gebaut!“

In der Lernwerkstatt
„War das Magnetspiel toll, am Computer schreiben, malen, mit Gudi rumzuspielen und es macht Spaß für die Schule zu lernen!“

Im Hof
„Da ist es toll zu klettern und die Schaukel ist gut und mit Freunden zu spielen!“

Erste Schreibversuche unserer Schlaufüchse

Elli schreibt eine Notiz für unser Naturkundemuseum:

ROMINA AM DER
MARKTHALLE
NEST GEFUNDEN

VON ELLi AM COMPUTER GESCHRIEBEN:

zaidung compjuter opa und oma musik inlainer
tiger tierwelt

VON MIRIAM MIT DEM STIFT GESCHRIEBEN:

SVEN GLÜCKSPILZ
HONI
HÄGAR
HAMLET
HELGA

SUDOKU

VONELLI

In unseren Morgenkreisen
haben wir oft Sudoku gespielt.
Probiert es aus, viel Glück!

Schlaufüchse sind immer gern unterwegs

Mit Begeisterung begrüßten alle Schlaufüchse jeden neuen Ausflug.
Wir waren in der **MIMA in Ingelheim**, um Bücher von Cornelia Funke kennen zu lernen. Gleich danach wurden wir fit in Sachen **Bibliothek!** Verzaubert saßen wir im Wiesbadener Staatstheater und verfolgten **„Peterchens Mondfahrt“.**
Die **Gifttierausstellung** in Mainz gab den entscheidenden Ausschlag für die Eröffnung eines Naturkundemuseums in unserer Lernwerkstatt. Querverbindungen ergaben sich dann mit dem Besuch des **Botanischen Gartens**, inzwischen sprießen Pflanzen im Museum.
Der **Rettungshubschrauber** zog uns alle in den Bann. Fasziniert und ehrfürchtig standen wir vor dem Wunder der Technik, abgeguckt von der Natur, auch Bionik genannt ☺!

Frische Tinte

RECKLESS & WAS DAVOR GESCHAH

Was wir schon alles können und was wir einmal werden wollen

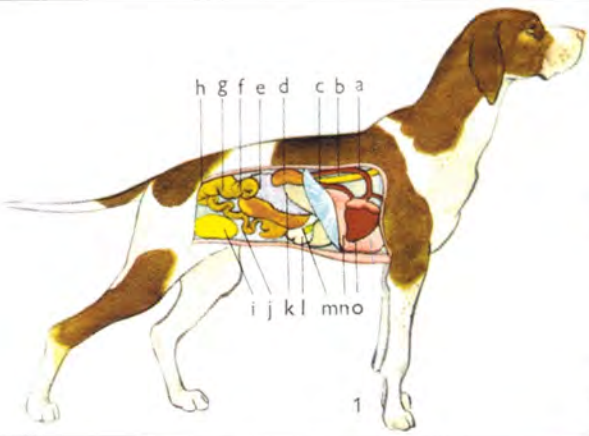
„Ich bin Nice !

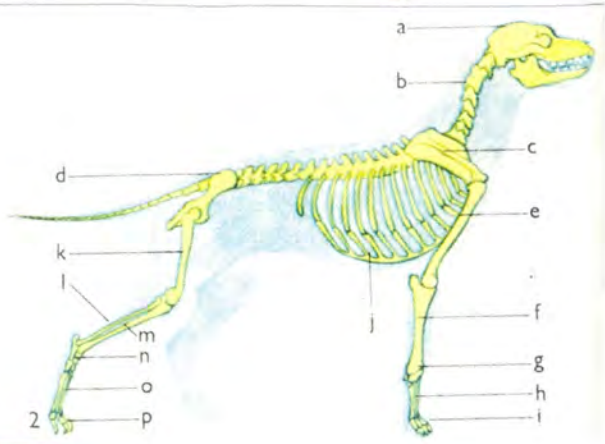
Ich kann besonders gut Inlineskater zuhause fahren und Fahrrad fahren!

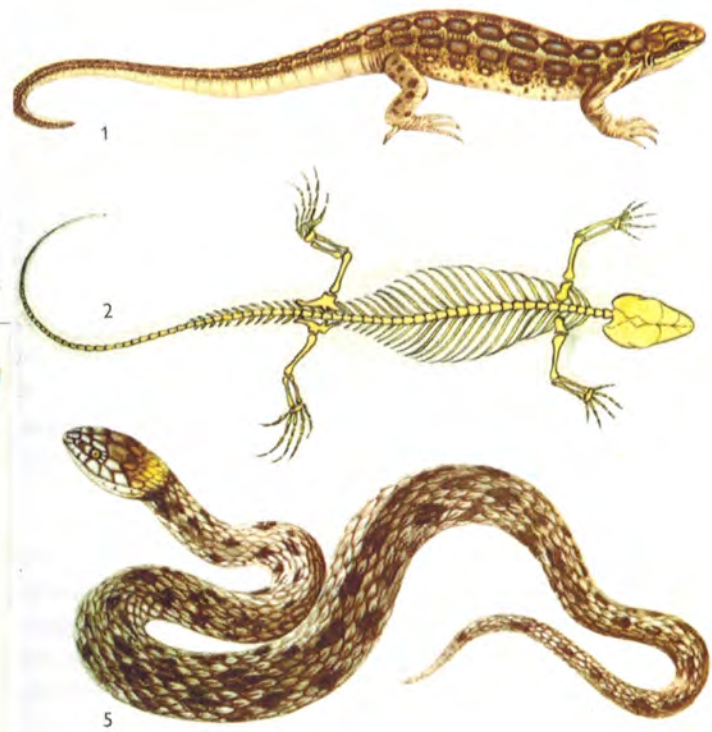
Ich kann Schleifen binden und die Arie aus der Zauberflöte singen!“

Ich möchte gern mal Tierärztin werden:

„Da versucht man Tieren zu helfen, wenn sie krank sind werden sie zur Tierärztin gebracht und werden operiert, wenn sie schwer krank sind.
Ich werde mich um Katzen, Hunde, Bären, Löwen, Tiger, Schlangen, Hasen, Vögel und Igel kümmern!
Ich lerne richtig mit den Tieren umzugehen, am liebsten in einer Praxis in Wackernheim!“







Ich bin Simon,

Ich kann besonders gut draußen
beim Hof klettern.
Im Hunsrück kann ich Fahrrad fahren.
Da gibt es einen Berg,
wo ich runter sause.
Ich habe einen Freund, der manchmal
nie kommt! Ich kann auch besonders
gut wegbleiben vom Feuer und
ich kann das Segel machen an der
Schaukel!“

„Ich möchte gern mal Polizist oder Feuerwehrmann werden!“

„Die Polizisten haben einen Heli und einen
Startplatz, der ist größer als der ADAC.
Die Autos fahren so schnell und wenn einer die
Vorfahrt klaut, kriegt der die Strafe, oder wenn
er auf dem Hydranten parkt.
Die Polizisten beobachten, das alles gut läuft.
Wenn einer den Stein ans Auto wirft, kommen
Mama, Papa und Bruder auch ins Gefängnis, sie
habens vielleicht erlaubt!“

„Ich bin Elli,

ich kann besonders gut klettern

in der Turnhalle, kann schreiben,

kann besonders gut lesen, malen,

im Museum spielen und

Wasser färben!“

„Später möchte ich gern einmal Tierfilmer oder Wasserforscher werden!“

„Da filmt man Tiere auch aus der Savanne, am Nordpol wo die Eisbären leben, auf dem Bauernhof Ponys, Schweine – wie die sich da so benehmen und Kühe und Hühner!“

Eine Eishöhle
Die Bärin bringt ihre Jungen in einer Höhle zur Welt, die sie ins Eis gräbt. Ein Gang führt ins Freie. In solch einer Höhle lässt es sich ruhig auf den Frühling warten.

„Vielleicht auch **Wasserforscher**, ich weiß es noch nicht.
Da kann ich untersuchen, ob Trinkwasser giftig ist was wir Menschen so trinken.
Ich kann aufpassen auf die Leute beim Einkauf, das sie kein giftiges Wasser hinstellen.“

„Ich bin Miriam,

ich kann besonders gut hüpfen und turnen, weil ich beim Turnen gewesen war.

Ich kann besonders gut malen, mit meiner Schwester Spiele spielen, ich kann schwimmen und ein wenig schreiben!“

Später möchte ich gern einmal Prinzessin im Theater werden oder in der Sozialarbeit arbeiten, wie meine Mutti!“

„In der Sozialarbeit muss man viel telefonieren und mit anderen Leuten reden. Ich muss dann auch viel schreiben am Computer!“

„Als Prinzessin muss ich brav und lieb sein. Ich muss dem Vater, das ist der König, gehorsam sein. Ich spiel das einfach so.
Am liebsten im Mainzer Theater!“

„Ich bin Theo,

ich kann besonders gut

Nintendo spielen,

rechnen, mit Feuer umgehen,

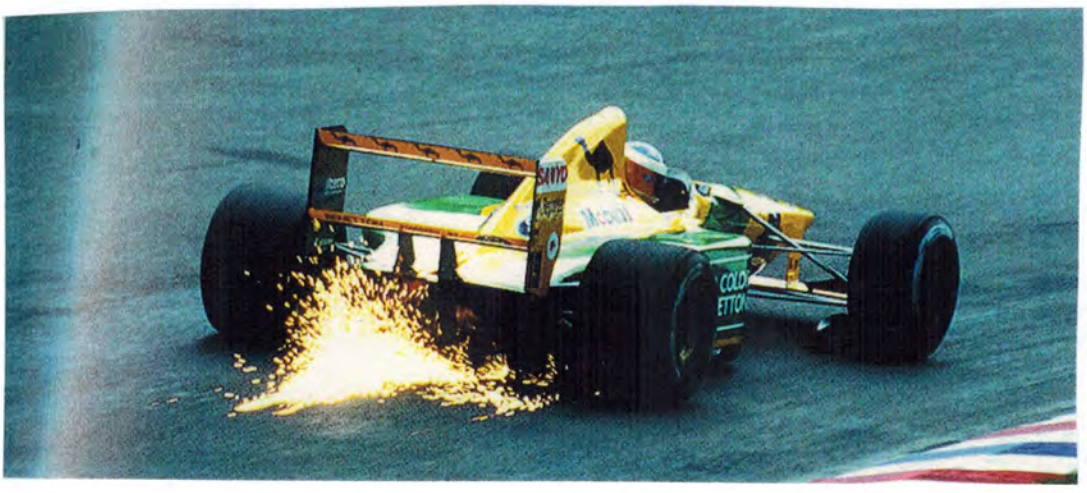
mit Legotechnik spielen

und schnell laufen!“

„Ich möchte mal Dachdecker oder Rennfahrer werden!“

„Ich möchte Dachdecker werden,
weil mein Papa das auch macht
und weil’s gefährlich ist.
Ich muss Ziegel zum Dach machen
und das Dach befestigen!“

„Als Rennfahrer fahre ich gegen andere Rennen. Da muss ich gewinnen, 2., 3., oder 1.
Erster ist Gold, zweiter Silber und dritter Bronze! Ich will das einfach mal machen.
Das ist auch gefährlich! Wenn man eine Panne hat kann man sich verletzen und aus dem Auto fallen!“



„Ich bin Oskar,

ich denke, ich kann besonders gut auf einen Baum klettern und ein bisschen schreiben.

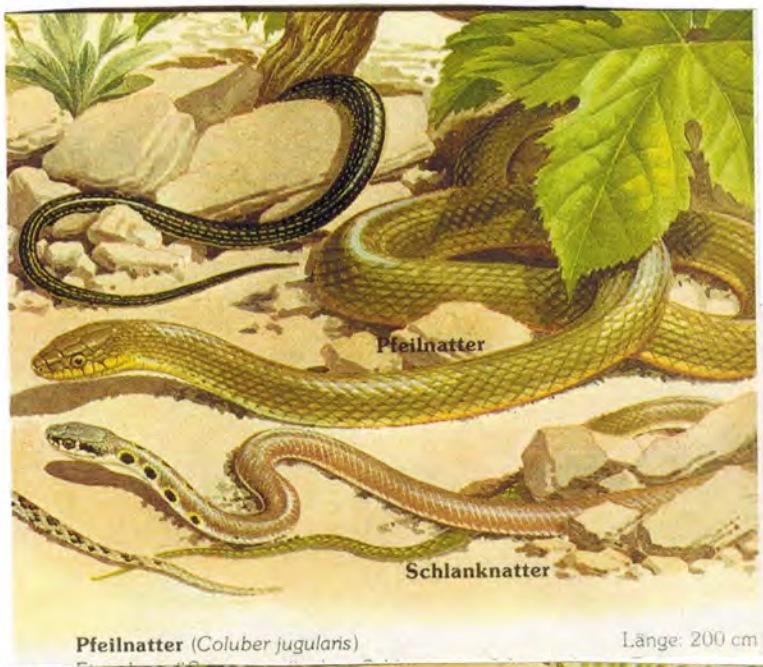
Ich kann gut Fahrrad fahren.

Ich mag Tiere besonders und kann den Kindern viel über Tiere erzählen!“

„Ich möchte einmal Tierarzt, Tierpfleger oder Tierfilmer werden!“

„Ich pflege Tiere gesund. Ich möchte im Münchner Zoo arbeiten. Da gibt es ein Terrarium, wo die Schlangen gefüttert werden! In München lebe ich dann auch.

Als Tierfilmer kann ich Tiere filmen, fast alle, weil ich ein Naturfilm machen möchte. Komodowarane, Echsen, die man noch gar nicht gesehen hat, Schlangen oder andere Warane, kleine Babywarane.
Ich filme Tiere auf den Galapagosinseln und auf den Osterinseln, die sind im Pazifik.
Auf Komodo filme ich die Komodowarane!“



WELT-- DER TIERE

OSKAR PULTER

Lieblingslieder aus unserer Kinderhauszeit

Alle Kinder lernen lesen ⊙ 1/14

T: Wilhelm Topsch © Topsch
M: überliefert („Glory Halleluja")

Refrain

G C G

Al - le Kin - der ler - nen le - sen, In - di - a - ner und Chi - ne - sen.

G H7 Em Am D7 G *Fine*

Selbst am Nord - pol le - sen al - le Es - ki - mos, nicht's los.

G

der Af - fe, wenn er

Der Frosch im roten Cabrio

T & M: Volker Rosin

C Dm G C

1. Der Frosch im ro ten Ca - bri - o ist den gan - zen Tag so froh.

Dm G C G C

Singt ein Lied, das er so mag: Ho - la - hi - a - quak - quak, ho - la - hi - a - quak!

G C G C

Ho - la - hi - a - quak - quak

Das singende Känguru

Text, Musik: V. Rosin

© Moon-Records-Verlag

A Em A7 D

2. Der

Ref.: Hört gut zu, hört gut zu: Jetzt kommt das sin - gen - de Kän - gu - ru!

D A Em A7

Hört gut zu, hört gut zu dem sin - gen - den und sprin - gen - den

D *Fine* D A

Kän - gu - ru! **1.** Im Zoo ist heu - te mäch - tig was los.. Die

D A

Der Lieblingsrap von den Schlaufüchsen

Klatschen..,Schnipsen..,
Klatschen..,Schnipsen..
Taratatatatatatam,
Wir tun es, wir tun es,
wir tun es wie die Trommel.
Und wir hören, wir hören..,
was hier passiert.
Und ich sag: hey.., es ist toll
zusammen mit dir!
Komm her, mach mit!

Clap.., Snap..,
Clap.., Snap..,
Taratatatatatatam.
We do it, we do it,
we do it like a drum.
And we´re listen, we´re listen,
what´s going on.
And I say, hey.., it´s great
to do it with you!
Come on, come on.

Palmada.., los dedos..,
Palmada.., los dedos..
Taratatatatatatam.
Lo acemos, lo acemos,
lo acemos como el tambor.
Y oimos, Y oimos,
lo que aqui pasa.
Y digo: Olè..,contigo
esto me gusta
Ven aqui, ven aqui.

Das Wichtelnest verabschiedet die Schlaufüchse in die Schule

Schlaufuchs werden ist nicht schwer,

ein Schlaufuchs SEIN dagegen sehr.

Die Ältesten im Haus zu sein ist zwar schön,

doch bedeutet das jetzt- ihr müsst schon geh´n!

Auf euren neuen Wegen wünschen wir viel Spaß,

gebt in der Schule richtig Gas!

Zeigt den Lehrern was in euch steckt,

denn WIR haben das schon lang entdeckt!

Forscher, Künstler und Entdecker,

ihr seid die großen alles „Checker"!

Nun müsst aber wirklich los,

auf die PLÄTZE- FERTIG- LOS!!

Waltraud

Pedi

Nicole

DIE KNIRPSE AUS DEM WICHTELNEST WÜNSCHEN DEN SCHLAUFÜCHSEN:

Pauline

Lion

Ella

Ole

Charlie

Leonard

VIEL SPAß IN DER SCHULE!!!

...Einen guten Start in die 1. Klasse

...wenig Eselsohren!

Ihr lieben Schlaufüchse,
die Füchse wünschen Euch.....

...dass ihr den Kastanien-wichel nie vergeßt

...Freude am Lernen

...ein offenes Ohr

...beste Freunde in der Schule

...nette Lehrer! ☺

...Viel Glück!

...viel Spaß

...stets lekkere! Pausenbrote

Rätsel für unsere Schlaufüchse!

Unteres Bild:Findest Du 8 Unterschiede?

Herzliche Grüße von Euren Tigern

Die Bären sagen: Tschüss!

Die Kinder aus der Bärengruppe, haben euch Schlaufüchsen

eine große bunte Schultüte gepackt.

Und das steckt alles drin:

Benjamin: „Eine Sonne für die Schlaufüchse, mit einem Mund, der guckt aber ein bißchen traurig."

Laura:" Eine Rennbahn, mit Lightning Mc Queen."

Louis:"Ich mal einen Regenbogen für die Schlaufüchse...da ist eine Sonne... unten ist ein Schwimmbad, da können die Schlaufüchse dann reingehen."

Julian:"...ganz viele Regenbögen,..und noch ein Bogen und ...noch ein Bogen.. ."

Annika:"Ich hab´einen Regenbogen gemalt. Hier sind die Kinder...die Schlaufüchse. Die stehen da und gucken zum Himmel."

Tim:"Das ist der Lehrer von den Schlaufüchsen... durch die große Tür kommen alle Kinder rein."

Ida:"Das ist für alle... ich hab´ne Tür... Punkte um die Tür und da ist ein Engel...ein Schutzengel für die Schlaufüchse in der Schule. Da ist ein Herz,...weil das so schön aussieht."

Bennet:"Das ist ein Schlaufuchs für die Schlaufüchse...der steht unter einem Regenbogen."

Lucas:"Für die Kinder eine Rennbahn... da können die drauf sausen.... .Ich wünsche noch ein Cars Auto."

Lilly:"Das ist ein Regenbogen für alle lieben Schlaufüchse."

Elias:" Ein Schwimmbad."

Emily:"Eine Schultür mit einem Teppich davor... aus dem Fenster gucken die Kinder raus auf die Wiese."

Lisa:"Ein rotes Herz mit Glitzer"

Charleen : In eurer Schultüte steckt ein großes, grünes Kleeblatt, dass euch Glück und Hoffnung schenkt.Einen gedrückten Daumen, sodass ihr immer stark und ehrgeizig bleibt. Ich wünsche euch eine liebevolle Klasse, die euch Spaß und Freude bringt und viel Erfolg auf eurem langen Schulweg.

Sonja:"Ich stecke eine super nette Klassenlehrerin in die Schultüte. Die eure Ideen, Wünsche und Gedanken ernst nimmt. Die euch spüren lässt, dass ihr ganz besondere Kinder seid und euch auf euren neuen Wegen, sicher begleitet und unterstützt."

Angelika:"Ich stecke Euch ganz viel Glück, Erfolg in Eurer Schulzeit und auf dem weiteren Lebensweg in die Schultüte und dass Euer neuen Lebensabschnitt gut beginnt."

ELIAS EMILY LUCAS

IDA BENNET LU.

ANNIKA

JULIAN LISA

LOUIS MIT BENJAMIN

Ade´ ihr Schlaufüchse, wir Löwen wünschen euch…

Marlene: „Ich wünsche allen Kindern einen schönen Schultag!

David: Ich wünsche allen Kindern einen goldenen Füller mit Goldmünzen und dass Theo einen schönen Geburtstag hat.

Emely: „Ich wünsche ihnen, dass sie viele neue Freunde finden!"

Cecilia: Viel Glück in der Schule!"

Lasse: „Viel Glück beim Rechnen und Schreiben!"

Karl: „ … dass sie richtig schreiben!"

Younes: „ Viel Glück zum Geburtstag in der Schule!"

Jonathan: „ Viel Glück beim Rechnen!"

Nico: … schöne Sommerferien!"

Linda: „ … eine schöne Schule!"

Vita: „ Viel Spaß beim Turnen!"

Rayssa: „ Ich wünsche, dass sie die Schule lieben!"

Eliana: „ … dass sie sich am Wochenende ausruhen können!"

Finn: „ Viel Spaß beim Schreiben!"

Christopher: „ Ich wünsche, dass sie schöne Stifte bekommen!"

Elias: „ Ich wünsche ihnen, dass sie gerne Hausaufgaben machen!"

Frederick:"… einen schönen Schultag!"

Lisann: „.. eine schöne Schultüte mit coolen Sachen!!"

Rebecca: „eine schöne, nette Lehrerin!" …

Emily: „… einen schönen Sommertag

Die Zeit mit euch ist so schnell vergangen und nun geht ihr in die Schule. Wir wünschen euch, dass ihr viel Spaß dort habt, immer gut gelaunte Lehrer und jeden Tag gerne in die Schule geht. Trotzdem hoffen wir, dass ihr uns nicht ganz vergisst! Besucht uns mal- es war schön mit euch!

Erlebnisse und Erinnerungen

Die Zeit vergeht sooo schnell, trotzdem bleibt immer etwas zurück und daran möchten wir uns gern erinnern:

„Ich werde mich immer gern daran erinnern, dass Miri und Nice mir schöne Bilder geschenkt haben- einfach so, das hat mich immer sehr gefreut!"
Oskar interessiert sich für alle möglichen Dinge. So ist es nicht verwunderlich, dass er sehr viel Wissen über Tiere, Pflanzen und technische Dinge hat. Das ist mir besonders bei unserem Besuch in der Fasanerie aufgefallen.
Simon kam meist schon sehr früh am Morgen und die Zeit konnten wir gemeinsam mit kuscheln und erzählen genießen. Simon hat immer ein freundliches „guten Morgen" auf den Lippen und bringt gute Laune mit.
Bei Theo denke ich an die vielen Ideen, die ihm einfallen und er umsetzt. Theo kann sich lange, ruhig und intensiv alleine beschäftigen. Das bewundere ich. Elli kann schon lesen und schreiben, dass hat mich sehr erstaunt. Sie schreibt lustige Wörter wie dieke hindan- aber das lernt sie sicher in der Schule ruck-zuck!
Liebe Schlaufüchse ihr seid eine tolle Gruppe gewesen, schade, dass wir euch in die Schule gehen lassen müssen. Alles, alles Gute für euch und eure Eltern!"
Eure Gabi

„Jetzt ist es soweit ihr geht in die Schule. Ein Jahr durfte ich mit Euch die Zeit im Kindergarten verbringen. Ich hatte immer sehr viel Spaß mit Euch, wir haben viel zusammen gelacht und Blödsinn gemacht. Ich habe mich immer gefreut, wenn ihr Euch in meinen Raum eingewählt habt. Denn da gab es immer etwas zu lachen und es wurde nie langweilig.
Nicht nur ihr habt in der Kindergartenzeit dazu gelernt, sondern auch ihr habt mir viel beigebracht. Zum Beispiel über die vielen Tiere im Wald oder über die Dinosaurier. Ich werde Euch ganz schön vermissen, wenn ich ein Tier finde und mir niemand darüber etwas erzählen kann. ☹ ☺
Eure Kindergartenzeit ist jetzt zwar vorbei, aber jetzt beginnt eine neue spannende Zeit: die Schulzeit. Dort werdet ihr viel Spaß haben, viele neue Sachen lernen und ihre werdet euch auch manchmal über die Schule ärgern. Dann wisst ihr aber, dass Ihr uns immer im Kinderhaus besuchen könnt.
Ich wünsche Euch ganz viel Spaß und ich denke ganz doll an Euch, wenn ihr eingeschult werdet.
Ich wünsche euch gaannnnzzz viel Spaß."
Eure Annika

„ So nun ist es Zeit Abschied zunehmen. Die Zeit mit euch Schlaufüchsen, war sehr schön, wir haben viel zusammen erlebt. Beim Mittagessen oder während des Tages, musste ich manches Mal über euch staunen, was ihr für tolle Ideen habt. Aber auch die Gespräche am Tisch waren immer sehr interessant und auch witzig. Es hat mir viel Spaß gemacht euch während eurer zeit im Kindergarten zu begleiten. Ich wünsche euch für die Schule alles Gute, das ihr den Spaß daran nicht verliert und immer so neugierig bleibt."
Eure Nina

Von den Kindern

Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens
nach sich selber.
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch.
Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.
Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken,
denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,
aber nicht ihren Seelen,
denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das ihr nicht
besuchen könnt, nicht einmal in euren Träumen.
Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht
nicht, sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts,
noch verweilt es im Gestern.
Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder als lebende
Pfeile ausgeschickt werden.
Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfad der Unendlichkeit,
und er spannt euch mit seiner Macht, damit seine Pfeile
schnell und weit fliegen.
Laßt euren Bogen von der Hand des Schützen
auf Freude gerichtet sein;
Denn so wie er den Pfeil liebt, der fliegt,
so liebt er auch den Bogen, der fest ist.

Aus:
Khalil Gibran: Der Prophet. Walter Verlag, Olten 1973
Illustration von Daniel Ferrari